

Schulneubau in Petershagen.

* Petershagen, 16. Dez. Unsere Stadt hat gestern einen bedeutungsvollen Festtag erlebt: ein großes Werk ist vollendet worden, ein Schulneubau, der berufen ist, Ordnung in die hiesigen Schulverhältnisse zu bringen, die nach der Auflösung des Seminars und der Übungsschule sich immer unhaltbarer gestaltet hatten. Nur ein großzügiger Neubau konnte Besserung bringen, daher entschloß sich die Stadtverwaltung dazu. Ein mehrere Morgen großer Platz hinter dem Amtsgericht, von der Hauptstraße bequem zu erreichen und wegen seiner Lage abseits vom Verkehr besonders geeignet, wurde ausgesucht. Architekt Korth-Minden wurde mit der Ausführung des Baues beauftragt und nach seinem Plane wurde am 21. August 1925 mit der Grundsteinlegung die Bauausführung in Angriff genommen. Das Gebäude ist in Heisterholzer braunen Klinkern aufgeführt; die Abtönung der Farben an Turm und Fenstern ist wirkungsvoll getroffen, so daß das Ganze ein farbenfrohes Bild gewährt. Gleich gediegen ist die Inneneinrichtung ausgefallen.

Gegen 2¼ Uhr versammelten sich am Portal des Schulgebäudes, während die Glocken läuteten, mit der Stadtvertretung die Schulkinder und die eingeladenen Ehrengäste: als Vertreter des Regierungspräsidenten Regierungsdirektor Rath, Landrat Petersen, Regs.- und Bauräte Quast und Streich, der Bauleiter Architekt Korth, Vertreter der Behörden, der Geistlichkeit und Lehrerschaft, sowie viele Eltern und weitere Freunde der Schule. Eröffnet wurde die Feier durch Chorgesang der Kinder, eine Schülerin sprach einen sinnigen Vorspruch, dann überreichte Architekt Korth den Haus Schlüssel an Bürgermeister Löbbcke, der in seiner Begrüßungsrede gelobte, seine ganze Kraft einsetzen zu wollen für die weitere Förderung des Schulwesens. Herzliche Dankesworte richtete er an die Regierung und den Kreis für die tatkräftige Hilfe, ohne die der Bau nicht möglich gewesen wäre; dankte allen am Bau Beteiligten für ihre treue Arbeit und schloß mit dem Wunsch, daß in der Schule eine geistig und körperlich starke und gesunde Jugend heranwachsen möge. Pastor Tummehielt dann die Weiherede im Anschluß an das Bibelwort „Das ist der Tag, den der Herr macht“. Nach Beendigung des Hausbaues beginne nun der Bau im Innern, an den Herzen und Seelen der Kinder auf dem Grunde rechten Christentums. Er wünsche, daß von der Schule ein reicher Strom des Segens ausgehen möge. Nachdem die Kinder „Großer Gott, wir loben dich“ gesungen hatten, nahm Regs.-Direktor Rath das Wort, um Grüße und Glückwünsche des Herrn Regs.-Präsidenten und des Regierungskollegiums zu überbringen, denen auch in Zukunft das Wohl der Stadt am Herzen liege. — Landrat Petersen übermittelte die Glückwünsche der Kreisverwaltung, beleuchtete die bisherigen Schulverhältnisse der Stadt und den neu eintretenden Wandel, er danke der Stadt für ihre Opferwilligkeit und hoffe, daß christlicher Geist in der Schule seine Heimstätte finden werde. — Bürgermeister Löbbcke übergab den Schlüssel darauf an den Schulleiter Rektor Lüding, der auch namens der Lehrerschaft versprach, daß ihr Wille sei, die Jugend in Liebe zu Gott, Heimat und Vaterland zu erziehen. Dies solle in Gemeinschaft mit dem Elternhause erfolgen. Nach einem Gesang des Kinderchors folgte die Besichtigung der Schule durch die Ehrengäste, die über alles, was sie sahen, des Lobes voll waren. — Im Anschluß an die Feier fanden sich die Festteilnehmer im Gemeindehause zusammen, wo sie bei Vorträgen, Gesang und theatralischen Aufführungen noch einige Zeit verweilten. — Heute, Donnerstag, nachmittag hat die Stadt die Kinder zum Gemeindehause eingeladen, um ihnen bei Kaffee und Kuchen eine schöne Stunde zu bereiten.) — Das neue Schulgebäude ist ein Schmuckstück der Stadt geworden.